





Schorndorfer Anzeiger

ersch. Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag. Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M 10 S. durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M 15 S.

Montag den 5. Oktober 1896.

Insertionspreis: eine 4gespaltene Zeile für die erste Spalte 20 S. weitere 15 S. pro Spalte. Unterhaltungsblatt u. Jugendfreund. Auflage 1950.

Frauenarbeitschule Schorndorf.

Montag den 5. Oktober

beginnt ein neuer Unterrichtskurs.

Die Schulvorstände:

Defan Hoffmann. Stadtschultheiß Fritz.

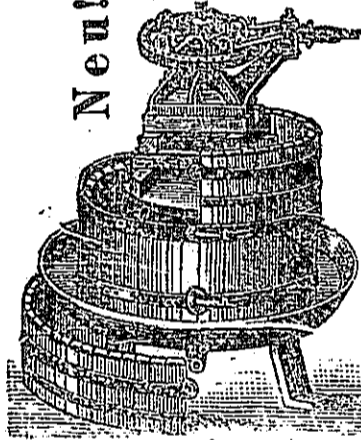
Dr. Thompson's Seifenpulver

ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“ und die Schutzmarke „Schwan“.

Zurückgekehrt: Rechtsanwalt F. Bayrhammer in Aalen.

J. C. Fochtenberger's Kölnisches Wasser. staatlich geprüft, von ärztlichen Autoritäten bei entzündeten und schwachen Augen als unübertroffen empfohlen.



PRESSEN

für Obstwein, Trauben- & Beerenwein in neuester vorz. bewährter Construction mit glasirtem Eisenblech oder Holzblech.

PH. MAYFARTH & Co., Frankfurt a. M. Agenten erwünscht. Neuester Katalog auf Wunsch kostenfrei.

Zahnarzt Wille ist verreist.

Lang & Seiz

51 Königsstraße 51 Stuttgart, gegen d. Regionenkaserne.

Bestellungen, Betten, Patent-Bettstoffe, Matrasen, Bettfedern, Flaum, Stepp-, Woldecken, Tafelzüge, Hausstands- und Badewäsche, Vorhänge, Leinen- und Baumwollwaren, Damen- und Herrenwäsche, Krügen und Manschetten.

Genuss- und Vorbeugungsmittel.

Ein gesunder Magen und eine regelmässige Verdauung sind die Hauptfordernisse einer steten Gesundheit.

Dr. E. Weber's Familienthee.

Um sich vor werlosen Nachahmungen zu schützen, kaufe man nur Dr. E. Weber's Familienthee in grünen Packeten mit weisser Etiquette.

Wollgarne

Strumpf- und Hochengarne in allen Qualitäten, englisch u. deutsch, zu billigsten Preisen empfohlen

Wilh. Lanyh, Hauptstraße.

Carl Höllerer, Sattler. empfiehlt sein Lager in sämtl. Sattlerwaren zu den billigsten Preisen. Pünktliche Arbeit wird zugesichert.

Viehdecken

empfiehlt A. F. Widmann. Schorndorf.

3gebr. guterhaltene Kochöfen, (außen heizbar) 3gebr. guterhaltene Kochöfen, (innen heizbar)

gibt billig ab Christian Bauerle.

Beiler. Eine beim landw. Fest gewonnene Obstpresse hat im Auftrag zu verkaufen. Gottlob Käfer.

Sie glauben nicht

welchen wohlthätigen u. verschönernden Einfluß auf die Haut das tägliche Waschen mit: Bergmann's Filtermilch-Seife von Bergmann & Co., Dresden-Adelsheim (Schutzmarke: „Zwei Bergmänner“)

Ein Handwägle von der Lotterie des landwirtsch. lichen Vereins hat zu verkaufen G. Eigle, Bäder.

Ein Faß mit 480 Liter hat im Auftrag zu verkaufen Käufer Taut.

Jür das armenische Waisenhaus Boar in Brussa sind Beiträge eingegangen: von F. 2.- G. B. 3.- St. 1.- Sch. 10.- Fr. 2. 1.- D. 3.- D. 10.- Fr. 20.- N. N. 2.- Fr. N. 2.- N. N. 3.- N. N. 1.- F. Siegle 1.- Fr. B. 1.- N. N. 4.- Sch. Br. 10.- Schüller 2.10. D. B. 10.- Fr. D. 3.- zum Namen N. 89.10. Herzlichen Dank. Defan u. D. Schott.

Georg Kalbfell, Kammmacher gegenüber dem Forsthaus, empfiehlt sein großes Lager von Kämmen & Schwämmen zu billigsten Preisen. Reparaturen werden pünktlich besorgt.

Brautkränze in größter Auswahl empfiehlt billigst Blumengeschäft von Frau Lenz.

Caedo. Messer-Roth Chocolate. Leicht löslich - rein - wohlschmeckend u. gesund. Vereinigte Fabriken: E. O. Moser & Co. u. W. Hill, Roth Jr. Verkaufsstellen sind durch Plakate ersichtlich.

Gottesdienste.

Gemeinschaftliche Kirche. Am 18. Sonntag nach Trinitatis, (4. Oktober 1896). Kirchl. Feier des Geburtsfestes der Königin. Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer Schott. Vorm. 10 1/2 Uhr Kinder Gottesdienst. Herr Stadtpfarrer Schott. Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Söhne). Herr Stadtpfarrer Schott. Nachm. 2 1/2 Uhr Bibelstunde. Herr Defan Hoffmann. Katholische Kirche kein Gottesdienst.

Freiheit, die „wir“ meinen!

Die demokratischen Freiheits-Schwärmer können es gar nicht begreifen, daß sich gegenwärtig in immer steigendem Maße Forderungen geltend machen, die auf die Eindämmung besonderer Freiheiten in Handel und Gewerbe gerichtet sind.

Auch wir schätzen die Freiheit sehr hoch; aber es ist doch eine große Frage, um welcher Freiheit es sich handelt. So manche Freiheit ist übel angebracht, nützt wenig, und schadet Tausenden.

Wir wollen beispielsweise einmal eine derartige „Freiheit“, die Fälschungsfreiheit, ins Auge fassen.

Heute ist in Deutschland kein Mensch vor Fälschungen sicher. Kunstwolle, Kunstseide, Kunstleder, Kunstwein, Kunstbutter (Margarine), Kunstbier u. s. w. machen dem Naturprodukt die schlimmste Konkurrenz.

„Bergieb uns unsere Schuld!“

Darin gewillt, ihm ihre Briefe durch die Tante zukommen zu lassen. Schwach erinnerte er sich eines schönen, todt-bleichen, jugendlichen Angesichtes, das sich in Thränen gebadet, eines Abends über ihn gebeugt und in wildem Schmerz gekäst hatte.

Was aber verwehrt werden muß...

Was aber verwehrt werden muß, das ist die Möglichkeit, durch Verabreichung von Surrogaten an Stelle der reellen Erzeugnisse oder durch unredliche auf Täuschung berechnete Vermischung beider die Käufer zu übervorteilen.

Wir wollen den Handel und Wandel so maßgebend wie in früheren Zeiten, die mit den fragwürdigen gewerblichen Freiheiten der Neuzeit nicht beglückt waren, so würde ein gelegliches Vorgehen gegen solche Übervorteilungen wahrlich nicht nötig sein.

Auch für Handel und Verkehr gilt das Wort Goethe's: Man kann in wahrer Freiheit leben und doch nicht ungebunden sein!

Tagesbegebenheiten.

Schorndorf, 4. Okt. Auf der Stuttgarter Ausstellung wurden folgende hiesige Firmen vom Preisgericht prämiert: In Gruppe III, Metallarbeiten, z.: Eisenmöbelfabrik von C. u. C. Arnold, Fingerhutfabrik von Gebr. G. u. G. Lerer: je eine silberne Medaille.

Schorndorf, 4. Okt. Das Konzert des Herrn Professor Sigmundt aus Stuttgart, das letzten Donnerstag hier stattfand, hat eine angenehme Abwechslung in die gegenwärtig wenig unterbrochene Stille unserer Stadt gebracht.

darin gewillt, ihm ihre Briefe durch die Tante zukommen zu lassen. Schwach erinnerte er sich eines schönen, todt-bleichen, jugendlichen Angesichtes, das sich in Thränen gebadet, eines Abends über ihn gebeugt und in wildem Schmerz gekäst hatte, so daß ihm ganz angst geworden war.

Was in diesem Briefe stand, ist sein und seiner Mutter Geheimnis; er enthielt viel von ihrer reichen, entbedröbten Liebe, aber kein Wort, das ihm hätte erklären können, warum sie nicht bei ihm oder er bei ihr war.